



Erster internationaler Start und gleich zwei Medaillen: die amtierenden deutschen Jugendmeister „l'équipe“.

Foto: Oliver Morguet

„L'équipe“ ertantzt sich WM-Bronze

Internationale Titelkämpfe im Jazz- und Moderndance in Oslo: Drei Medaillen für TSC

Drei Medaillen hat der TSC Blau-Gold Saarlouis bei den internationalen Titelkämpfen im Jazz- und Moderndance in Oslo gewonnen. Vor allem „l'équipe“ erfüllte mit den Plätzen zwei und drei die Erwartungen.

Von SZ-Mitarbeiter
Oliver Morguet

Saarlouis. Seit drei Jahren ist die Jugendformation „l'équipe“ vom Tanzsportclub (TSC) Blau-Gold Saarlouis in Deutschland ungeschlagen. Jetzt gewann die Mannschaft von Choreograf Andreas Lauck und Trainerin Jessica Neugebauer bei ihrem ersten internationalen Start in Oslo Silber und Bronze. Mit dem Erfolgstück der vergangenen Saison zur Musik „Over The Rainbow“ von Judy Garland belegte sie Platz zwei im World Cup in der Sparte Modern. Mit dem aktu-

ellen Stück „Big Sky“ (Musik: Annie Lennox) schafften sie bei der Weltmeisterschaft in der Sparte Jazz mit Rang drei den Sprung aufs Podest.

„Die Mädels haben gut getanzt, bei der WM war es sogar sehr knapp, da hätten sie auch Zweite werden können“, berichtet Heike Knopp, Trainerin von „autres choses“. Bei ihrer eigenen Mannschaft lief es nicht so gut: Die siebenmaligen deutschen Meister wurden im World Cup Modern Dritte, bei der Jazz-WM belegten sie Rang acht. „Die Vorbereitungen standen unter keinem guten Stern“ sagt Knopp: „Wir mussten die Mannschaften für die beiden Kategorien kurzfristig umbesetzen.“ Bei einer Tänzerin hatte sich ein Wirbel verschoben, weshalb sie ihre Partnerin nicht heben konnte, eine andere hatte sich Lungenentzündung zugezogen und war

deshalb nicht im Vollbesitz ihrer Kräfte. „Das war wohl auch der Grund, warum die Mannschaft nicht die Leistung gebracht hat, die sie in der Bundesliga gezeigt hat“, vermutet die Trainerin.

Ein anderer Grund für die enttäuschende Platzierung könnte das Stück von „autres choses“ gewesen sein: „Die meisten Gruppen haben Jazz im Stil eines Fernsehballetts gezeigt, da hat unsere Choreografie aus dem Lyrical Jazz nicht reingepasst“, berichtet Knopp. „autres choses“ hatte ein leidenschaftliches, emotionales Stück zum Titel „9 Crimes“ von Damien Rice und Lisa Hannigan getanzt, das nicht auf einer reinen Jazz-Technik aufbaute, sondern auch Bewegungen aus dem Ballett und dem Modern beinhaltete.

Sportlich sind laut Knopp nach wie vor die Polen das Maß

der Dinge, die in nahezu allen Disziplinen und Kategorien angetreten seien und einen Großteil der Titel und Medaillen eingeheimst hätten. Die Saarlouiser Trainerin hat Zweifel, dass die polnischen Tänzerinnen und Tänzer Amateure sein sollen: „In einer Formation hat Andreas Lauck das polnische Fernsehballett wieder erkannt, mit dem er schon einmal zusammengearbeitet hat.“

Eine Pause können sich die beiden Saarlouiser Formationen übrigens nicht gönnen: Die Vorbereitungen auf die deutschen Meisterschaften haben begonnen: „autres choses“ möchte sich am Samstag, 11. Oktober, in Braunschweig erneut für die internationalen Wettbewerbe qualifizieren, „l'équipe“ peilt am Samstag, 8. November, in Gera die Titelverteidigung als deutsche Jugendmeister an.